

TA Maik Löffler
Tel.: 09266-9777, Fax.: 9778,
Homepage:www.tierarzt-loeffler.de
E-Mail:info@tierarzt-loeffler.de
96268 Mitwitz, Kronacher Str. 33

Gesundheitsmagazin – Schutzimpfungen

Schutzimpfungen, wann und in welcher Reihenfolge wenn diese kurz aufeinanderfolgen (Salmonellen / Paramyxovirose)?

Korrekt geimpft werden unsere Tauben, wie bereits in einer Ausgabe dieses Magazins beschrieben, gegen Salmonellen drei bis vier Wochen vor der Anpaarung.

Zu diesem Zeitpunkt müssen die Tiere gesund, sprich impfwürdig, sein. Sie sollten möglichst auf Krankheitserreger getestet und notwendigenfalls behandelt sein. Viele kann man schon im Vorfeld erkennen, d.h. bevor sichtbar eine Krankheit auftritt wie: Trichomonaden, Spironucleosis, Innenparasiten, Außenparasiten, Salmonellen etc..

Dann sind die Tiere „immunkompetent“, d.h. der Impfschutz kann sich optimal entfalten. Bei Problembeständen kann dann noch eine Impferinnerung in den Kropf erfolgen, entweder wenn die Tiere frisch auf Eiern sitzen, oder besser noch, das Impfregime mit der Zweitimpfung drei Wochen vor der Anpaarung endet.

Die nächste Impfung aller Tiere erfolgt dann, wenn die letzte Brut gerade ausgeflogen ist, so daß sich die Jungtiere nicht an eventuell im Schlag befindlichen Dauerausscheidern infizieren. Die Jungtiere haben ja nur einen über das Ei vermittelten kurzdauernden Schutz, welcher über die Wochen sehr schnell nachläßt. Passiver Impfschutz.

Die Salmonellenschutzimpfung sollte dann immer vor der Paramyxoviruschutzimpfung erfolgen. Der Abstand sollte dann möglichst mit 10 Tagen nicht unterschritten werden. Warum dies? Läßt man Salmonellen zuerst impfen, sind diese spätestens 10 Tage nach der Injektion wieder aus dem Körper verschwunden und haben für entsprechende Abwehr gesorgt. Dann kann gefahrlos Paramyxo nachgeimpft werden.

Andersherum, Paramyxovirus - Jahresimpfstoffe sind mit gewissen Substanzen (Adjuvantien, Emulsionen, Konservierungsstoffen) versetzt. Wird nun der Lebendimpfstoff gegen Salmonellen mit seinen Impfkernen in die Reste des Paramyxovirusimpfstoffs injiziert, überleben die Impfsalmonellen zu lange und es wird der Körper für den menschlichen Verzehr unbrauchbar.

Auch kann es zu Abzessen oder Tumor ähnlichen Wachstum = Gewebsreaktion mit Zelluntergang nach Fremdkörpereintrag, an dieser Stelle kommen. Dies kann in ca. einem Dreihundertstel der Impftiere, je nach Impftechnik vorkommen.

Die Impfung zu einem Termin an zwei verschiedene Stellen ist zwar möglich, bedarf aber einer wissenschaftlichen Abklärung und ist keineswegs als optimal anzusehen.

Kombiimpfstoff gegen Paramyxovirose und Pocken

Derzeit ist dieser Impfstoff der Firma Fort Dogde leider vom Markt. Ob er wieder kommt ist fraglich.

Was den Schutz im Bezug auf die Paramyxovirusinfektion (PMV-1-I) betrifft, wird durchaus der übliche Jahresschutz erreicht. Allerdings wird die Wirksamkeit gegen die Pockeninfektion infrage gestellt. Viele Versuche mit verschiedenen Applikationsformen, unter die Haut, über

den Schnabel, in den Muskel, sind kläglich gescheitert. Es werden vermutlich nur die Symptome geringgradiger ausfallen und ein Teil der Tiere wird nicht sichtbar erkranken, aber einen Schutzwert, bei welchem mindestens 80 % der Tiere sicher geschützt sind, wird wohl kaum erreicht werden. Bislang scheint die Federfollikelmethode immer noch die Methode der Wahl bei Pockenseuchenzügen zu sein, um einen hochwertigen Impfschutz gegen die Pockenvirusinfektion erzielen zu können. Leider ist auch dieser Impfstoff derzeit vom Markt. Ähnliche Ergebnisse erbringt die Flügelstichmethode (wing web). In Bezug auf Pocken habe ich mich auf diesen Impfstoff nie verlassen. Der Impfstoff ist sicherlich empfehlenswert, doch sollte in einer Situation mit Infektionsdruck, d.h. im Umkreis sind Pocken aufgetreten, sicherheitshalber mittels Federfollikelmethode geboostert werden = nachgeimpft mit Verstärkungseffekt. Wie geschrieben gibt es da derzeit eine Versorgungslücke, welche auch noch sehr lange bestehen kann.

Ich freue mich über jeden Erfolg einer kombinierten Vakzine, weil der Streß für Tier und Mensch verringert wird und vor allem: die Bereitschaft Krankheiten wirksam vorbeugen zu können, erheblich gesteigert wird. Gerade betreffs der Kombinationsimpfstoffe sollte doch seitens des BDRG, VDT, Verband Deutscher Brieftaubenliebhaber diese Richtung unterstützen!

Bei der Kombination Paramyxo mal Pocken in dieser Form bringt Einschränkungen betreffs Pocken mit sich, scheint aber die Paramunität deutlich anzuheben. Die allgemeine Abwehr verbessert sich merklich.

Weiterhin sinnvolle Kombinationen könnten sein:

Paramyxo und Salmonellen

*Paramyxo und (THV-1-I) Schnupfenkomplex inklusive Chlamydien (Ornithose)
oder Kombination aus allem Dreien*